

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	I
Literaturverzeichnis	VI
Abkürzungsverzeichnis	VIII
Einleitung	1

I. Teil

Der unregelmäßige Hinterlegungsvertrag	3
1. Kapitel. Der unregelmäßige Hinterlegungsvertrag als solcher	5
I. Wesen	7
1. Verschiedene Bezeichnungen	7
2. Gesetzliche Regelung	8
3. Voraussetzungen	9
a) Vertragsgegenstand	9
b) Vereinbarung einer generischen Rückgabepflicht	10
c) Vereinbarung einer Aufbewahrungspflicht	11
4. Rechtsnatur	11
a) Konsensualvertrag	11
b) Unvollkommen/vollkommen zweiseitiger Vertrag	13
II. Entstehung	14
1. Geld als Vertragsgegenstand	14
2. Andere vertretbare Sachen als Vertragsgegenstand	15
III. Sachenrechtliche Wirkung: Eigentumsübergang	17
1. Eigentum	17
2. Nutzen	19
3. Gefahrtragung	20
IV. Schuldrechtliche Wirkungen	21
1. Pflichten des Aufbewahrers	21
a) Rückgabepflicht	21
b) Aufbewahrungspflicht	24
c) Annahmepflicht	26

2. Pflichten des Hinterlegers	26
a) Pflicht zur Übergabe	26
b) Zahlung einer Vergütung	27
c) Ersatz von Auslagen und Schaden	27
2. Kapitel. Das Darlehen	29
I. Wesen	31
II. Entstehung	31
III. Sachenrechtliche Wirkung: Eigentumsübergang	32
IV. Schuldrechtliche Wirkungen	32
1. Pflichten des Borgers	32
2. Pflichten des Darleihers	34
3. Kapitel. Unregelmäßiger Hinterlegungsvertrag und Darlehen. Gegenseitige Abgrenzung	35
Problemstellung	37
I. Gemeinsames	38
1. Eigentumsübertragung	39
2. Restitutionspflicht in genere	39
3. Übergang des Nutzens	40
4. Übergang der Gefahr	41
II. Unterschiede	41
Bedeutung des Willens zur Bestimmung der Vertragsart	41
A. Vertragsschluß	43
1. Zweck	44
a) Wesen	44
b) beim Darlehen	46
c) beim dep. irr.	48
d) Gegenüberstellung des Zwecks beim dep. irr. und Darlehen	49
2. Motiv der Erweisung einer Gefälligkeit	51
a) Wesen	51
b) Kritik	52
3. Interesse	54
a) Wesen	54
b) Kritik	54
4. Anstoß	56
a) Wesen	56
b) Kritik	57
5. Bezeichnung der Vertragsart durch die Parteien	58

a) Wesen	58
b) Kritik	58
6. Folgerungen	59
B. Vertragswirkungen: Bedeutung der Vertragswirkungen zur Bestimmung der Vertragsart	60
1. Verzinsung	61
a) Tatsache der Verzinslichkeit	61
aa) beim Darlehen	61
bb) beim dep. irr.	62
aaa) Zahl. einer Vergütung d. d. Hinterleger	62
bbb) Zahlung von Zinsen d. d. Aufbewahrer	63
ccc) Natur des Zinses	65
cc) Würdigung als Anhaltspunkt	66
b) Höhe des Zinsfußes	66
aa) beim Darlehen und dep. irr.	67
bb) Würdigung als Anhaltspunkt	68
2. Fälligkeit	69
a) beim Darlehen	69
aa) Recht des Borgers zur Rückgabe	69
bb) Recht des Darleihers zur Rückforderung	71
b) beim dep. irr.	72
aa) Recht des Aufbewahrers zur Rückgabe	72
bb) Recht des Hinterlegers zur Rückforderung	73
c) Würdigung als Anhaltspunkt	75
3. Ort der Rückgabe	76
a) Vorbemerkungen	76
b) beim Darlehen	78
c) beim dep. irr.	79
d) Würdigung als Anhaltspunkt	79
4. Verrechnung	81
a) Vorbemerkungen	81
b) beim Darlehen	81
c) beim dep. irr.	82
d) Würdigung als Anhaltspunkt	82
5. Folgerungen	83

II. Teil

Der Sparkassavertrag im besonderen	85
1. Kapitel. Das Sparkassageschäft	87
I. Vorbemerkungen	89
1. Begriff des Sparens	89
2. Entwicklung des Sparkassawesens	90
II. Das Sparkassageschäft im Sinne des Bankengesetzes	91
III. Das Sparkassageschäft im allgemeinen	92
1. Eigenart	92
2. Die Sparkassareglemente der Banken	95
3. Träger des Sparkassageschäftes	98
4. Volkswirtschaftliche Bedeutung	100
2. Kapitel. Rechtsnatur des Sparkassavertrages	101
I. Vorbemerkungen	103
II. Der Sparkassavertrag im Sinne des Bankengesetzes	106
1. Abschnitt. Unregelmäßiger Hinterlegungsvertrag oder Darlehen?	106
A. Vertragsschluß	106
1. Zweck	106
a) Der Normaltypus des Sparkassavertrages	106
aa) Elemente, die auf den Aufbewahrungszweck hinweisen	106
aaa) Anfang und Entwicklung des Sparkassawesens	107
bbb) Sicherung der Spareinlagen durch die Gesetz- gebung	108
aaaa) Entwicklung der Sparkassagesetzgebung	109
bbbb) Indirekter Schutz	110
cccc) Direkter Schutz	110
aaaaa) Pflicht zur öffentlichen Rechnungsablage der das Sparkassageschäft betreibenden Banken	111
bbbbbb) Schutz des Sparbegriffs	112
ccccc) Konkursprivileg	112
dddddd) Fakultatives kantonales Pfandrecht	114
dddd) Folgerungen	115
ccc) Ausdruck «Sparen»	117
ddd) Höhe der Sparhefteinlagen	117
eee) Folgerungen	118
bb) Elemente, die auf den Darlehenszweck hinweisen	119

b) Der einzelne individuelle Sparkassavertrag	121
2. Motiv der Erweisung einer Gefälligkeit	121
3. Interesse	122
4. Anstoß	123
5. Bezeichnung der Vertragsart durch die Parteien	124
B. Vertragswirkungen	125
1. Verzinsung	125
a) In der Praxis	125
b) Die hauptsächlichsten Bestimmungsgründe der Höhe des Zinsfußes bei Spareinlagen	126
aa) Lage am Geld- und Kapitalmarkt	126
bb) Fälligkeit	128
cc) Höhe der Spareinlage	128
dd) Weitere Gründe	129
c) Folgerungen	130
2. Bedeutung von OR 314 III	132
3. Fälligkeit	133
a) In der Praxis	133
b) Folgerungen	135
c) Verhältnis Zinsfuß — Kündigungsfristen	137
d) Das Jugendsparheft im Kanton Zürich	137
4. Ort der Rückzahlung	139
5. Verrechnung	139
6. Folgerungen	141
2. Abschnitt. Andere Ansichten	142
1. Vertrag sui generis	142
2. Dienstmiete	142
3. Kauf. Einfluß der urkundl. Stellung des Sparheftes	143
III. Einlagen auf Einlage-, Anlage- und Depositenhefte	145
Schlußbetrachtungen	146
Lebenslauf	148